



**Mehr
Schnelligkeit**



**Mehr
Verbindungen**



**Mehr
Komfort**

Die Projektziele im Überblick

Mit zwei zusätzlichen Gleisen erhöht sich die Streckenkapazität zwischen Frankfurt Ost und Hanau signifikant – ein wichtiger Punkt, vor allem für den Frankfurter Osten. Nah- und Fernverkehr können bald getrennt voneinander geführt werden und in der jeweils optimalen Geschwindigkeit fahren. In den Hauptverkehrszeiten wird nach Ende des Ausbaus ein **15-Minuten-Takt** angeboten, sodass die Städte Maintal und Hanau besser an die Konstablerwache und die Stadtmitte Frankfurts angebunden werden. Mit der südmainischen Strecke und den geschaffenen Kapazitäten der Nordmainischen S-Bahn wird zukünftig eine höhere Flexibilität für Reisende zwischen Frankfurt und Hanau gesichert.

Alle Stationen entlang der Strecke werden **mobilitätsgerecht um- und ausgebaut**, das heißt, dass Aufzüge oder Rampen das stufenlose Erreichen der Bahnsteige ermöglichen und das Ein- und Aussteigen in die S-Bahn ebenerdig erfolgen kann. Zusätzlich werden Blindenleitsysteme verbaut. Das Reisen für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen wird dadurch wesentlich einfacher.



Visualisierung der zukünftigen unterirdischen S-Bahn-Station Frankfurt Ost

**Das Projekt Nordmainische S-Bahn ist Teil des
Programms Frankfurt RheinMain^{plus}**



www.frmplus.de

Verstärken Sie unser engagiertes Team!
Offene Stellen finden Sie unter
karriere.deutschebahn.com → **Nordmainische S-Bahn**

Impressum

Herausgeber:
DB Netz AG
Hahnstraße 49
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: nms-info@deutschebahn.com
Weitere Informationen unter:
www.nordmainische-s-bahn.de

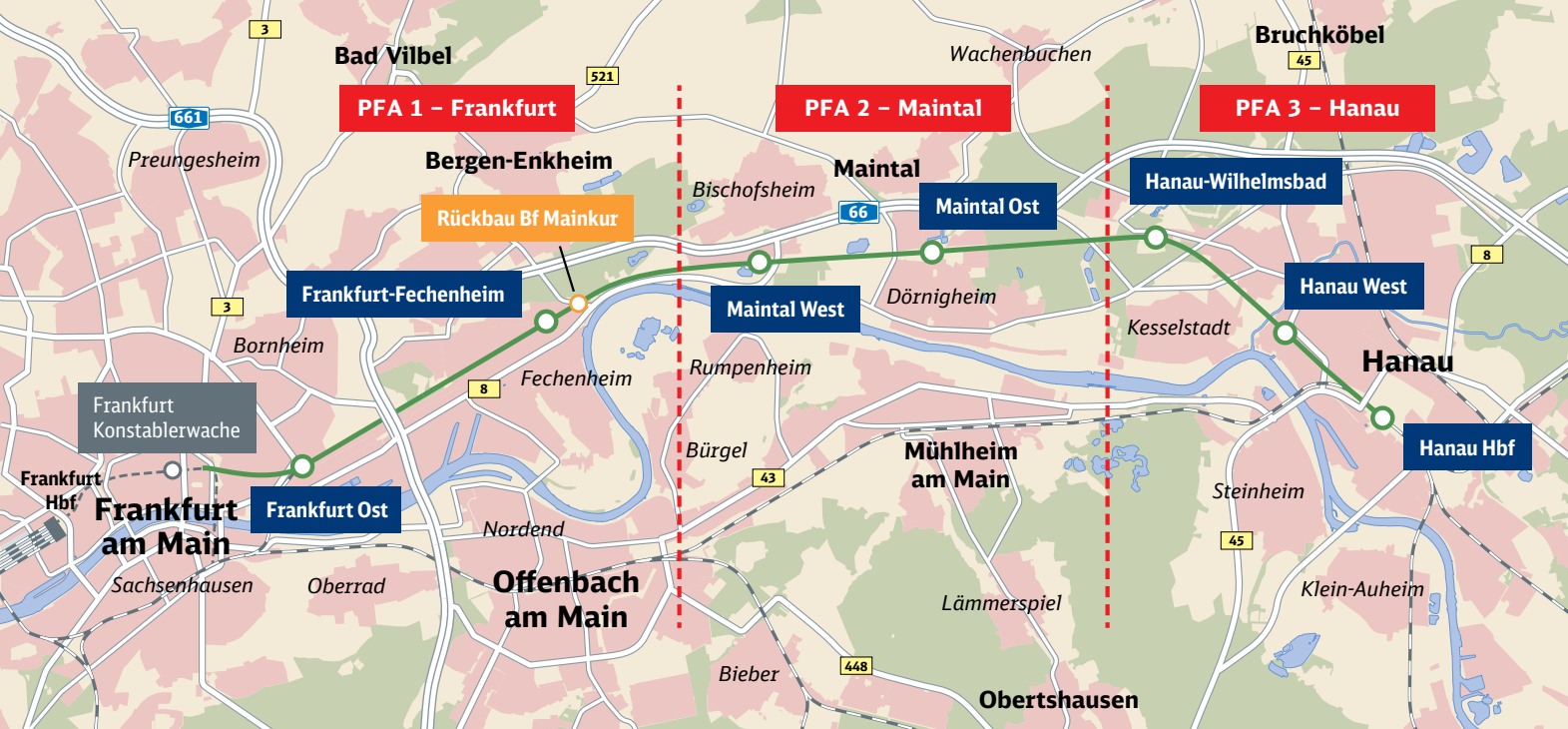
Änderungen vorbehalten,
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand September 2021

DB NETZE

Nordmainische S-Bahn

www.nordmainische-s-bahn.de





Die wichtigsten Baumaßnahmen

- Neubau von zwei zusätzlichen Gleisen zwischen Frankfurt und Hanau Hauptbahnhof entlang der bestehenden Strecke
- Bau eines neuen Tunnels mit zwei eingleisigen Röhren zwischen der Station Konstablerwache und Frankfurt (Main) Ost
- Barrierefreier Ausbau der Verkehrsstationen (Neu- bzw. Umbau der Verkehrsstationen Frankfurt Ost (unterirdisch), Frankfurt-Fechenheim, Maintal West, Maintal Ost, Hanau-Wilhelmsbad, Hanau West, Hanau Hauptbahnhof)
- Neubau und Anpassung von sieben Eisenbahn-, Straßen-, Geh- und Radwegüberführungen
- Beseitigung von sechs Bahnübergängen
- Anpassung der Oberleitung sowie der Leit- und Sicherheitstechnik
- Lärmvorsorgemaßnahmen sowohl aktiv (Neubau von Schallschutzwänden auf einer Länge von etwa 17 Kilometern) als auch passiv
- Gleisumbauarbeiten im Hauptbahnhof Hanau

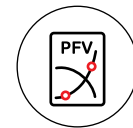
Das Projekt im Überblick

Der Bau der Nordmainischen S-Bahn ist eine Investition in die Zukunft. Mit dem Ausbau des Nahverkehrs wächst die Rhein-Main-Region weiter zusammen, um auch künftig den Mobilitätsansprüchen der Menschen gerecht zu werden. Berufspendler:innen und Reisende profitieren dabei von mehr Zügen zwischen Hanau und Frankfurt, Anwohner:innen von modernen, barrierefreien Stationen und Lärmschutzmaßnahmen entlang der Strecke. Darüber hinaus wird das verbesserte Zusammenspiel von Nah- und Fernverkehr zu mehr Zuverlässigkeit, Komfort und Pünktlichkeit führen. Entlang aller Streckenabschnitte sind umfassende Lärmschutzmaßnahmen geplant.

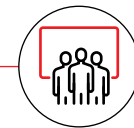
Auf eigenen Gleisen, getrennt vom Fernverkehr, verbindet die Nordmainische S-Bahn künftig Frankfurt, Maintal und Hanau. Die Grundlagen für die neue Strecke sind in Teilen bereits vorhanden – schließlich hat man eine Erweiterung

des Netzes frühzeitig bei Stadtentwicklung und Verkehrsplanung berücksichtigt. So wurden bereits die Tunnelabzweige an der Konstablerwache angelegt, die Trasse für den viergleisigen Ausbau freigehalten und neue Überführungen mit dem erforderlichen Freiraum versehen.

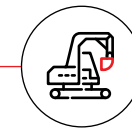
Projektverlauf



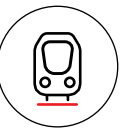
2014: Einleitung Planfeststellungsverfahren für alle drei Abschnitte



vsI. 2022: Planfeststellungsbeschluss für alle drei Abschnitte



vsI. 2023: Baubeginn



vsI. 2030: Inbetriebnahme

Keine Sperrungen der Strecke



Durch die vorausschauende Planung kann der Ausbau unter „rollendem Rad“ erfolgen. Das heißt konkret, der laufende Betrieb der Strecke Frankfurt-Maintal-Hanau wird während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten.